

„Einer für alle, alle für einen!“

Gemeinderat beschäftigt sich mit einem weiteren Großprojekt

Gottfrieding. (ez) Die Feuerwehren sind der Gemeinde wichtig und man will sie für die Zukunft gut aufstellen, damit sie auch weiterhin diesen unbezahlbaren und wertvollen Dienst am Nächsten ausüben können. Neben geschultem Personal, das in der Freizeit viel Zeit aufwendet, braucht es auch das entsprechende Umfeld.

Der Gemeinderat war bei der letzten Sitzung im Feuerwehrgerätehaus in Gottfrieding vor Ort, um sich ein Bild der Gegebenheiten zu machen. Geplant ist die Erweiterung des bestehenden Hauses und zugleich der Neubau des Bauhofgebäudes. Die Planungen hierzu stellte Konrad Hausbeck dem Gremium vor. „Es geht um die Aufrechterhaltung des Schutzes der Bevölkerung, der Unternehmen und der gemeinnützigen Einrichtungen“. Dringend werde Platz für Gerätschaften, Ausrüstung und Werkzeuge gebraucht. Hier wolle man vorausschauend für die Zukunft planen und auch einen entsprechenden Anteil dazu beitragen. Geplant sind Eigenleistungen durch die Mitglieder, Unterstützung vonseiten der Gemeindebürger und



Hier soll Neues entstehen – das derzeitige Feuerwehrgerätehaus und der Bauhof der Gemeinde Gottfrieding.

der ortsansässigen Firmen sowie Planungen, Statik, Bauleitung, Baukoordination und Bereitstellung von Baumaschinen durch Mitglieder – gemäß dem Motto „Einer für alle, alle für einen!“.

„Es ist ein gigantischer Zusammenhalt in der Feuerwehr zu spüren“ so Bürgermeister Gerald Rost. Und die Feuerwehr platzt aus allen Nähten, es bestehe dringend Handlungsbedarf. Bei den Planungen gilt es zu berücksichtigen, dass die Wehr trotz der Bauphasen stets einsatzbereit bleibt. Dass damit zugleich der Bauhof miterneuert werden kann, sei eine Win-Win-Situation. Der Gemeinderat war sich einig, dass gehandelt werden müsse und dieses Angebot von Seiten der Feuerwehr, die Eigenleistungen auch bei Bauhofgebäude miteinfließen zu lassen, von hohem Wert ist. Gewünscht wird nun eine Übersicht über die geplanten Vorhaben, um die finanziellen Auswirkungen zu sehen. Es ergeht der Auftrag von Seiten des Gremiums, das Vorhaben weiter zu forcieren und bei der nächsten Sitzung mit entsprechendem Zahlenmaterial zu belegen.

Bürgermeister Gerald Rost informierte in der Sitzung über die Zuzahlung des ESB Klimafonds, jede Gemeinde, die sich am Projekt beteiligt, erhält rund 1 300 Euro, die offizielle Scheckübergabe ist bereits erfolgt. In diesem Zusammenhang hat die ESB angefragt, ob Platz für eine Ladestation im Gemeindegebiet vorhanden ist. Man will sich über mögliche Standorte Gedanken machen und weitere Informationen einholen über mögliche Kostenfaktoren. Eventuell könne man im

Zuge des Feuerwehrprojektes bereits Planungen hierzu anstreben.

Weiter verwies er auf die hervorragende Wasserqualität in Daibersdorf hin, aktuelle Messzahlen sind im Bürgerbrief wieder nachzulesen. Im Friedhof werden zwei Sitzbänke benötigt, Pfarrer Christian Süß hat diesbezüglich eine Anfrage gestellt. Diese sind im Bauhof vorhanden und sollen im Frühjahr aufgestellt werden.

Die aktuellen Planungen zum Edeka-Projekt sollen zur nächsten Sitzung vorliegen. Auch bezüglich dem Seniorenwohnen gab es Informationen: Die Bodenproben sind entzogen; im Landratsamt wurden Fachstellengespräche geführt. Die Straßensituation brachte Umplanungen mit sich, die dem Gemeinderat laufend mitgeteilt werden.



Moosthenning

Moosthenning. Gemeinde. Am Mittwoch, 4. Dezember, um 13.30 Uhr findet im Rathaus in Unterholerau eine öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Moosthenning mit folgender Tagesordnung statt: Beratung über den Haushalt 2020. Im Anschluss an die öffentliche Sitzung findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Ottering. Musikantentreffen ist heute Freitag ab 19.30 Uhr mit den bewährten Stammmusikanten Hermann Moosmeier, Georg Huber, Karl Schuster, Richard Lammer, Johanna Käfer mit der Gitarre, Sepp

Unterstützen

wichtig es ist, den Nachwuchs zu fördern. Die Spende wird für die Anschaffung einer Schützenscheibe für die Jugend der Bogenschützen genutzt. Eine Abordnung der Nachwuchsschützen sowie der Jungendleiter Michael Johann nahmen die Spende dankend an.